

DKG

Nachrichten_Informationen_
Dokumentation_Presseschau

©16 November 2005

- DKG warnt vor Personalnotstand in Kliniken ab 1. Januar 2006
- DKG: Koalitionspartner müssen bei ambulanter Öffnung Zeichen setzen
- DKG: Ärzteforderung nach 30 Prozent Gehaltssteigerung abwegig
- 28. Deutscher Krankenhaustag eröffnet am 16. November 2005 in Düsseldorf

Bücher

Neu in der Deutschen Krankenhaus Verlagsgesellschaft erschienen ist das „**Handbuch Geriatrie – Lehrbuch für Praxis und Klinik**“ ([Hrsg.] A.M. Raem, H. Fenger, G.F. Kolb, Th. Nikolaus, L. Pientka, R. Rychlik, Th. Vömel, 1.632 Seiten, gebunden, zahlreiche farbige Abbildungen, ISBN 3-935762-27-5). Der zunehmende Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung erfordert neue Konzepte und Sichtweisen der medizinischen Versorgung. Das Buch greift die besondere Problematik älterer und alter Menschen in einer umfassenden Abhandlung für den Praktiker sowie auch für betroffene Patienten und deren Angehörige auf. Die spezifischen Alterserkrankungen werden mit Blick auf die individuelle Pathogenese und Diagnostik in allen Disziplinen beleuchtet, neue Therapiemöglichkeiten werden aufgezeigt. Daneben sind die rehabilitative Versorgung und Pflege sowie rechtliche Aspekte zentrale Themenschwerpunkte dieses Buches. Über 250 Experten behandeln in mehr als 200 Fachbeiträgen alle aus geriatrischer Sicht relevanten Bereiche der Inneren Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Urologie, Neurologie, Psychologie, Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Dermatologie, Radiologie, Anästhesie sowie der Zahnmedizin. Weiterhin werden wichtige Themen aus den angrenzenden Gebieten der Pharmazie, Toxikologie, der Rechtsmedizin sowie der Sozioökonomie aufgegriffen. Das „Handbuch Geriatrie“ wendet sich an Mediziner in Praxis und Klinik sowie an Spezialisten in geriatrischen Fach- und Sondereinrichtungen. Ebenso ergänzt dieses Werk als Lehrbuch die medizinische Aus-, Fort- und Weiterbildung. Das Buch kann zum Preis von 158 Euro zzgl. Versandkosten bei der Deutschen Krankenhaus Verlagsgesellschaft (Fax: 0211/179235-20, E-Mail: bestellung@dkvg.de, Internet: www.dkvg.de) bestellt werden.

Um als Dienstleistungsunternehmen erfolgreich arbeiten zu können, sind Krankenhäuser zunehmend gefordert, sich den veränderten Bedingungen des Gesundheitsmarktes anzupassen. Dazu gehört auch der Einsatz von Marketingstrategien. Aber wo genau liegen dabei die Chancen für Kliniken und wie können sie diese nutzen? Wie kann sich ein Krankenhaus als Marke positionieren, gerade auch angesichts der bestehenden werberechtlichen Einschränkungen? Krankenhäuser und Ärzte dürfen auf diesem Gebiet nicht so forsch agieren wie z. B. Konsumgüterhersteller. Wie lässt sich Krankenhaus-Marketing dann im einzelnen implementieren? Diesen Fragen versucht der Autor Alexander G. Mayer in seinem 240 Seiten umfassenden Buch „**Marktorientierung im Krankenhaus der Zukunft. Erfolgsfaktoren für unternehmerisch geführte Kliniken**“ (Baumann Fachverlag, Kulmbach 2005, 39,50 Euro) auf den Grund zu gehen. Den acht Kapiteln, die sich u.a. mit den gesetzlichen Grundlagen von Klinik-Management und den einzelnen Zielgruppen – wie Patienten und einweisenden Ärzten – beschäftigen, folgen ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Sachregister.

Preise

Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung verleiht 2006 den **Alois-Kornmüller-Preis**. Der Preis soll an einen jungen Wissenschaftler unter 35 Jahren verliehen werden, der eine hervorragende Leistung von internationaler Bedeutung auf dem Gebiet der Klinischen Neurophysiologie vollbracht hat. Es können auch Arbeiten aus den Bereichen Ultraschalldiagnostik und funktionelle Bildgebung eingereicht werden. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich um den Alois-Kornmüller-Preis bewerben möchten, werden aufgefordert, ihre Bewerbungen und Unterlagen über ihre Forschungsarbeiten (Originalarbeit mit zwei Kopien, Lebenslauf und formloses Bewerbungsschreiben) bis zum 30. November 2005 einzureichen:

>> Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung, Prof. Dr. Detlef Claus, Klinikum Darmstadt, Verwaltungsgebäude Eberstadt, 64276 Darmstadt

Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung verleiht den **Ultraschall-Preis 2006**. Der Preis wird für eine grundlegende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Neurosonologie an einen jungen Wissenschaftler unter 35 Jahren verliehen. Der Preis ist mit 3.500 Euro dotiert. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich um den Ultraschall-Preis bewerben möchten, werden aufgefordert, ihre Bewerbungen und Unterlagen über ihre Forschungsarbeiten bis zum 30. November 2005 einzureichen:

>> Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung, Prof. Dr. Detlef Claus, Klinikum Darmstadt, Verwaltungsgebäude Eberstadt, 64276 Darmstadt